



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Rennen in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch, 19. Mai 2013 – Mit einem Sieg in Brands Hatch übernahm Audi-Pilot Mike Rockenfeller die Führung in der DTM-Gesamtwertung. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich Audi-Motorsportchef): „Glückwunsch an Mike (Rockenfeller) und das Audi Sport Team Phoenix für diese starke Leistung. Sie haben an diesem Wochenende alles richtig gemacht und verdient gewonnen. Derart souveräne Siege sieht man in der DTM nur ganz selten. Die Tabellenführung ist ein schöner Lohn für die gesamte DTM-Mannschaft von Audi, die in den vergangenen Monaten hart gearbeitet hat, um den RS 5 DTM zu einem Siegerauto zu machen. Das gibt einen zusätzlichen Motivationsschub für die nächsten Rennen.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Die Freude im Audi-Lager ist natürlich enorm groß. An diesem Wochenende ist alles super gelaufen. Insbesondere natürlich bei Mike (Rockenfeller). Er war von Anfang an ganz vorn dabei, auch schon im Qualifying. Das Sahnehäubchen hat er dann heute selbst draufgesetzt. Das war eine erstklassige Renn-Performance von der ersten bis zur letzten Runde. Dass er den Start gewonnen hat, war sehr wichtig. Am Anfang war er dann auf den Optionsreifen super unterwegs und hat sich einen kleinen Vorsprung herausgearbeitet. Damit hat er sich und sein Team in eine komfortable Situation gebracht, was die Rennstrategie angeht. Am Ende haben diese alle perfekt umgesetzt.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Platz 1

„Ich bin natürlich zufrieden und erleichtert, dass wir das umgesetzt haben, was wir uns vorgenommen hatten. Es kann in der DTM im Rennen immer alles Mögliche passieren. Mit dem tollen Qualifying gestern hatten wir natürlich einen prima Grundstein. Dann war ich dran mit einem guten Start, auch das hat geklappt. Anschließend haben mein Team und ich alles gegeben. Ich habe versucht, jede Runde zu pushen. Ich denke, man hat gesehen, dass wir das Rennen im Griff hatten.“



Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 7

„Nach dem weniger guten Qualifying hier in Brands Hatch bin ich froh, dass ich noch in die Punkte gefahren bin. Ich hoffe, dass ich beim nächsten Rennen in Spielberg bei der Vergabe der Startplätze weiter vorn mitmischen werde und dann im Rennen auch um die Podestplätze kämpfen kann.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Platz 9

„Mein Start war nicht hundertprozentig, aber zumindest okay. Am Ende der ersten Runde war ich Fünfter. Danach habe ich mit dem Optionsreifen gekämpft, der schnell nachgelassen hat. So war das nicht vorhersehbar und hat uns natürlich auch beschäftigt. Auf dem Standardreifen lag das Auto dagegen gut und die Rundenzeiten haben gepasst – zumindest für einige Runden. Strategisch haben wir alles richtig gemacht, leider aber gab es einen Fehler beim Boxenstopp. Der hat uns grob geschätzt den vierten Rang gekostet, auf dem ich zu der Zeit lag. Das tut weh, denn das wären wichtige Punkte gewesen.“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Platz 11

„Das war nicht das, was wir uns erhofft hatten. Am Anfang haben wir um vordere Plätze gekämpft, aber dann war die Strategie nicht so gut wie erhofft. Beim zweiten Stopp habe ich deshalb einige Plätze verloren. Das war leider die Schlüsselphase des Rennens, und Überholen ist in Brands Hatch kaum möglich.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Platz 15

„Ich bin beim Start vorsichtig zu Werke gegangen, weil ich mein Auto nicht beschädigen wollte. Dabei habe ich einige Plätze verloren. Nach meinem ersten frühen Boxenstopp bin ich direkt vor dem Führenden Mike Rockenfeller herausgekommen. Ich habe ihn natürlich vorbeigelassen. Direkt hinter ihm habe ich mit meinen frischen Optionsreifen viel Zeit verloren, denn ich hätte schneller fahren können. In der Rennmitte bin ich vorangekommen. Nach dem letzten Boxenstopp konnte ich auf Standardreifen nicht mehr viel ausrichten. Ich möchte Mike (Rockenfeller) zu seinem Sieg gratulieren.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Platz 17

„Das war ein komplett verkorkstes Wochenende für mich. Das fing im Freien Training an. Ich hatte dann zwar eine gute Strategie für das Rennen, aber wir waren zu langsam. Ich musste die ganze Zeit mit dem Auto kämpfen, wir haben hier einfach nicht die richtige Abstimmung für meinen Fahrstil gefunden.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Platz 18

„Es fing mit einem schlechten Start an, bei dem ich wegen durchdrehender Räder viele Plätze verloren habe. Danach habe ich Andy (Priaulx) herumgedreht, dafür möchte ich ‚sorry‘ sagen. Die dafür fällige Durchfahrtsstrafe hat mein Rennen dann



natürlich ruiniert. Jetzt müssen wir dieses Wochenende analysieren, daraus lernen und ganz schnell nach vorn schauen in Richtung Spielberg.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Platz 21

„Das war für mich ein Rennen zum Vergessen. Ich bin vom neunten Startplatz nicht gut weggekommen. Dennoch habe ich mich auf dem siebten Platz eingefädelt und diesen über viele Runden gehalten. Nach meinem sehr späten ersten Boxenstopp hat mir die Rennleitung eine Zeitstrafe verpasst. Ich musste fünf Sekunden langsamer fahren. Natürlich habe ich dadurch viele Plätze verloren, denn in Brands Hatch fährt das Feld immer sehr dicht zusammen. Gegen Ende habe ich noch eine Durchfahrtsstrafe bekommen und hatte einen Defekt an meinem Auto, der mich zur Aufgabe zwang.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Gratulation an Mike Rockenfeller. Er ist ein souveränes Rennen gefahren. Er hatte einfach das beste Tempo im Feld. Mit unseren Autos haben wir uns einigermaßen unter den ersten zehn gehalten. Ganz glücklich und zufrieden sind wir natürlich nicht, denn wir hatten uns etwas mehr versprochen. Das war heute nicht möglich. Jetzt müssen wir weiterarbeiten, um für das nächste Rennen gut aufgestellt zu sein.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Das ist einfach ein tolles Gefühl, wenn das gesamte Wochenende alles funktioniert. Wenn man die Pole-Position holt, dann ein gutes Auto für das Rennen hat und der Fahrer auch alles richtig macht. Auch die Boxenstopp-Strategie hat gepasst – und so steht man am Ende ganz oben. Wir werden das jetzt genießen, die Feier aber verschieben, schließlich sind wir noch auf dem Nürburgring bei den 24 Stunden aktiv.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Herzlichen Glückwunsch an Ernst Moser, Mike Rockenfeller und Audi. Ein toller erster Platz nach einem schönen Rennen. Unser Rennen möchte ich lieber nicht kommentieren.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.

